

BÜNDNISABENDLÄNDISCHER RITTERSCHAFTEN:

17. Hoftag auf Schloss Wildberg



Es war ein prachtvoller Frühlingstag, als eine große ritterliche Gesellschaft auf Burg Wildberg im oberösterreichischen Mühlviertel eintraf. Am 27. Tag im Wonnemond war zum Festbankett des Hoftages der Abendländischen Ritterschaften geladen worden. Ausgerichtet hatte selbiges die Kuerenberger Ritterschaft zue Linz anlässlich ihre hundertjährigen Bestehens. Im Burghof wurden zum Aperitif gekühlte Getränke ausgeschenkt, die dienstbaren Geister reichten edlen Rebsaft, süffigen Gerstsaft und Fruchtsäfte. So wurden denn

viele Gespräche geführt, denn man hatte sich schon lange nicht mehr gesehen. Es wurde auch der Musik von „Rhiannon“ gelauscht, denn diese spielte zu Freude aller feine mittelalterliche Lieder. Glock 5½ des Abends rief Ceremoniar Heinrich von Sonnensteyn nach den Burghauptmännern und die Ritter Michael der Trauner und Hagen von der Schattenburg traten vor und brachten die Meldung. Alle notwendigen Maßnahmen hätten sie ergriffen, um die Sicherheit der Sassen zu gewährleisten, sie verbürgten sich dafür mit Kopf und Kragen. ⇨

Zehn Ritterschaften mit 70 Recken, Burgfrauen,

Tafelrunde der Ritter zue Randeck, gegr. 1891
Großmeister Wernher von Prunn und Laaber und Burgfrau Lucia,
Ritter Wernher von Ernfels, Page Jonas.

Kuerenberger Ritterschaft zue Linz, gegr. 1923
Großmeister Wulfing von Freyenstejn und Burgfrau Ruthilde,
Ritter Heinrich von Sonnensteyn und Burgfrau Katharina,
Komtur Hagen von der Schattenburg und Burgfrau Isabella,
Burgfrau Eltzbeth Edle von Alharting und Pilgrim Manfred,
Pilgrim Dominik, Ritter Andreas de Riedecco, Ehrengroßmeister
Walthari von Liliencron und Frau Roswitha.

Gutrater Ritterschaft zue Hohenwerfen, gegr. 2003
Großmeister Tassilo von Lebenau und Burgfrau Isolde, Ritter

Chunrat der Gärr und Burgfrau Eugenia, Ritter Ulrich von Cheltz
und Burgfrau Petra, Ritter Richard der Gärr und Burgfrau Brigitte,
Ritter Manfredus von Weißpriach, Ritter Hannes von Keuzel,
Burgfrau Alexa von Keuzel, Ritter Michael der Trauner und Burg-
frau Astrid, Ritter Randolf von Hall, Wasserburg, Attel und Lind-
burg, Burgfrau Sofia von Hall, Wasserburg, Attel und Lindburg,
Ritter Lienhart von Lebenau, Burgmaid Leonie, Page Emilian.

Gutrater Ritterschaft zue Godesberg, gegr. 2005
Großmeister Randulf von Blittersdorff vom Steinenhaus,
Freifrau Dorethea von Endenich, Freifrau Uta Schall von Bell.

Clan der O'Kleys, gegr. 2005
Conroy Torin Lord of Leitrim, Noorena Lady of Leitrim.



Großkanzler Chunrat der Gärr verlas sodann die Namen der angesprengten Gäste. Herzliche Begrüßungsworte fand dann der Großmeister der Kuerenberger Ritterschaft, Wulfing von Freyensteyn. Der Hochmeister im Bündnis Abendländischer Ritterschaften, Siegfried von Vels, Herr zue Pressels, dankte in seiner Ansprache der gastgebenden Ritterschaft für die Vorbereitungen und die viele Mühe, die sie sich damit gemacht habe. Für das folgende Festbankett wünschte er allen viel Vergnügen.

Die Burgfrau Isabella von der Schattenburg wies darauf hin, dass beim Eingang in den Rittersaal ein Geschenk auf die Sassen warte, viele kleine Mäuse hatten die Kuerenberger Burgfrauen in vielen Stunden gebastelt und sollten als kleines Gastgeschenk an diesen Tag erinnern.

Danach trat Burgfrau Katharina von Sonnensteyn auf die Bühne und lud zum Schmause ein:

Seid alle begrüßet, die ihr zu unserem Festkapitel angesprengt seid. Anheut wollen wir auf den Burg- und Bannfrieden mit den schrecklichen Strafen bei Missachtung der Anstandsregeln verzichten, da wir sehen, dass alle guten Willens sind. Aber wir haben das Klagen und Jammern schon vernommen:

„Uns hängt der Magen bis zu den Knien, unser Bauch ist gänzlich hohl und leer und unser Wanst murt und knurrt erbärmlich gleich einem alten Wolf.“

So sagen wir:

Es soll aufgetragen werden, was Küche und Keller hergeben! Biegen soll die Tafel sich! Und möge es euch allen trefflich munden. Wollet schmausen, schwelgen und schlemmen, bis ihr euch Genüge getan habt. So soll das üppige



Mahl euch lecker schmecken und wollet lange zehren von dieser Atzung, die gänzlich ohne Makel und Tadel ist! Und wollet dem Koch mit großem Jubel danken für das Bemühen, uns die so schmackhaften Speisen aufzutischen.

Nun wurde die Sassen gebeten, im Rittersaal die Plätze einzunehmen, damit das Festbankett beginnen könne. →

Freiinnen und Freifrauen beim 17. Hoftag

Freie Ritterschaft zue Tittmoning, gegr. 2009:
Großkomtur Tassilo von Titamaninga und Burgfrau Ulrika.

Freie Ritterschaft zue Waxenberg, gegr. 2006
Großmeister Friedericus von Gera und Burgfrau Rosemarie,
Ritter Heinrich von Walsee, Burgfrau Anna von Hohenberg,
Ritter Johannes von Rodenfels und Burgfrau Astrid,
Ritter Georg von Frankenburg und Burgfrau Irene,
Ritter Wolfgang von Hager und Burgfrau Sefanie.

Badischer Ritterorden zue Gutenberg, gegr. 2009
Kanzler Robert von Frydlant und Lady Renate.

Haselburger Ritterschaft zue Botzen, gegr. 2011
Hochmeister und Großmeister Siegfried von Vels, Herr zue

Pressels, und Burgfrau Konstanze, Burgmaus Johanna Velserin,
Burgfrosch Martin der Velsler, Ritter Friedrich von Hauenstein,
Ritter Randolf, Edler von Maretsch, Freiin Mechthild von Castelruth-Salegg, Freiin Minnegard Edle von Zwingenstein, Freiin Saskia von Calenberg-Wölpe, Pilgrim Peter, Freifrau Michaela, Herr David Illingworth.

Familia Canem Nigrum, gegr. 2014
Reichsritter Emanuel von Rossenheim und Reichsgräfin Johanna von Rossenheim.

Musici Rhiannon:
Cordula Meßenböck, Max Meßenböck,
Nordolf Johanson



Aperitif
im Burghof





In froher Erwartung des Rittermahls . . .





Nun rief der Ceremoniar den Truchsess Randolf von Hall, Wasserburg, Attel und Lindburg, auf dass dieser die Speisen auf Gift- und Keimfreiheit überprüfe. Einen Stab mit einem leuchtenden Bergkristall hatte dieser dabei und auch das Hufeisen eines Einhorns durfte nicht fehlen, denn schon Hildegard von Bingen hatte empfohlen, dieses zur Testung zu verwenden. Nun testete der Truchsess „Omas Suppentopf“ der als Vorspeise gereicht wurde und befand ihn von jeglichem Gifte frei. So konnte nun das Schmausen beginnen. Während der folgenden Lüftungspause wurden die Tische für den

Hauptgang gerichtet. Surbraten, Schopf- oder Bauernbrat, Blunzen, Mehl- Grammel-, Haschee- oder Semmelknödel standen zur Auswahl, dazu gab's Erdäpfel und warmen Krautsalat – ein typisches Mühlviertler Festmahl.

Dann wurden die Burghauptmänner gerufen und diese kamen mit ihren Laternen und traten an den Hochsitz. Der Hochmeister entflammte die Kapitelkerze und bat danach Großmeister Wulfing von Freyenstejn um die Entzündung der Freundschaftskerze. Die Burghauptmänner hatten zu tun, als sie das Licht an die Tische brachten, denn der Gastgeber hatte fünfarmige Leuchter aufgestellt. ⇨





Jetzt brachte Wulfing von Freyensteyn, der Großmeister der Kuerenberger, einen interessanten Vortrag über das Geschehen in der Ritterschaft in den vergangenen hundert Jahren. Da gab es immer wieder Umwälzungen. Besonders in den Jahren des Nationalsozialismus war es nicht leicht für die Ritterschaften. Sie wurden allesamt aufgelöst, die Mitglieder konnten sich nur mehr profan treffen. Nach den Kriegsjahren fand man wieder zusammen und die Kuerenberger hatten wieder ein reges Vereinsleben. Gespannt lauschten die Sassen dem Vortrag, es war dies ein großartiger Rückblick auf diese einhundert Jahre Zeitgeschichte.

Es gab nun die Möglichkeit, die Gastgeschenke zu überreichen. Da gab es fast ein Gedränge, denn viele Ritterschaften stellten sich mit einem solchen ein. Da gab es viele Köstlichkeiten aus den Ländern der angereisten Ritterschaften, aus Südtirol, dem Neckartal, aus Salzburg und Bayern und dem benachbarten Waxenberg.

Nach diesem Teil des Festkapitels spielten die Musici wieder eine Weise, danach wurde nach der Burghebe gerufen. Mechthild von Castelrut-Salegg wurde an den Hochsitz gerufen und es wurde ihr geboten, im Weinkeller der Burg nach bestem Rebsaft zu suchen und diesen herbeizuschaffen. Die Schlüssel wurden ihr übergeben und sie machte sich auf den Weg in den ihr unbekanntem Keller.

Nun konnten sich die Sassen an der Nachspeise gütlich tun. Auf der Dessertplatte lagen Buchteln, Bauernkrapfen, gebackene Mäuse, Mohnnudeln und Marillenknödel. Sozusagen für jeden etwas. Und für Süßes ist ja immer Platz. Es war dies ein gelungener Abschluss des Rittermahls. Gerne ging man in der folgenden Pause in den Burghof um sich die Beine zu vertreten und Luft zu schnappen. ⇨





In Fortsetzung des Festkapitels wurde nach der Burghebe gerufen. Der Auftritt von Mechthild Castelrut-Salegg war wieder geprägt von Witz und Charme! Sie bewies ihre großartige schauspielerische Gabe und die Sassen bogen sich vor Lachen, als sie die vielen Schwierigkeiten erklärte, die sie bei der Suche nach dem besten Wein zu bewältigen hatte. Der Hochmeister dankte ihr für ihre mühevollen Arbeit und sie stellte den übergroßen Tonhumpen auf dem Tisch des Hochsitzes ab.

Nun trat Richard der Gärr an den Hochsitz. Prächtig anzusehen war der Burgpfaffe, denn aus dem Anlass dieses großen Festes hatte er die Kleidung eines Priors angelegt. Seinen Zehent sollte er mit seinem Schöpfer aus dem Tonkrug entnehmen, er hatte aber einen goldenen Becher mitgebracht, in den die Bughebe den Rebsaft einschenkte. So segnete er den Wein und hielt danach seine Predigt. Dem hektischen Suchen nach besserem Leben hielt er das Innehalten und Abwarten entgegen.

Dann schritt er zum Pfründgang und erinnerte die Sassen, dass die vielen Getränke, die sie zu sich genommen, im Brückenzoll enthalten seien und deshalb reichlich gegeben werden sollte. Brigitte von Gärr begleitete ihn und hatte für jeden der Sassen ein Geschenk parat. Aber auch die Kinder wurden nicht vergessen. Armkettchen aus Edelsteinen verteilten zur Freude der Sassen die Burgfrauen Ruthilde von Freyentsteyn und Elzbeth, die Edle von Alharting. ➔



Anstelle einer Humpenkrei-
sung wurde zum Freund-
schaftstrunk gerufen. Der
Ceremoniar rief dazu auf:

Wernher von Prunn und Laaber,
Großmeister der Tafelrunde zue
Randeck; Tassilo von Lebenau,
Großmeister der Gutrater Rit-
terschaft zue Hohenwerfen; Randulf
von Blittersdorff zum Steinenhaus,
Großmeister der Gutrater Rit-
terschaft zue Godesberg; Lord of
Leitrim, Conroy Torin vom Clan
der O'Kleys; Friedericus von
Gera, Großmeister der Freien
Ritter zue Waxenberg; Tassilo von
Titamaninga, Gebietiger der Freien
Ritterschaft zue Tittmoning; Ro-
bert von Fry'dlant, Kanzler des
Badischen Ritterordens zue Burg
Guttenberg; Reichsritter Emanuel
von Rossenheim von der Familia
Canem Nigrum; Wulfing von
Freyensteyn, Großmeister der
Kuerenberger Ritterschaft und
deren Ehrengroßmeister Walthari
von Liliencron; Siegfried von
Vels, Herr zue Pressels, Groß-
meister der Haselburger Rit-
terschaft zue Botzen und Hochmeis-
ter im Bündnis Abendländischer
Ritterschaften.

Der Hochmeister erhob das Glas
mit den Worten: „Wir heben das
Glas auf das Wohl der gesamten
ritterlichen Gesellschaft. Möge der
Himmel über euch immer blau
sein und mögen all eure guten
Träume wahr werden. Darauf ein
Trifach Wacker.“

Wulfing von Freyensteyn, der
Großmeister der Kuerenberger
Ritterschaft, ergriff ebenfalls das
Wort und bedankte sich bei allen
Recken, Burgfrauen, Freifrauen
und Freiinnen für ihr Ansprenge
und die aktive Teilnahme am Hof-
tag und wünschte allen eine schö-
ne Sommerung.

An Ritter Ulrich von Cheltz über-
reichte nun der Ceremoniar ein
Geschenk für die so großzügige
Spende, die dieser für diesen Hof-
tag gegeben hatte. Und auch den



Burgpfaffen Richard den Gärr rief
er an den Hochsitz und überreichte
ihm ein passendes Präsent zu sei-
nem Aufdieweltkommenstag, der
in wenigen Stunden folgen würde.
Zur Mitternachtsweihe reichten
sich die Sassen an den Tischen die
Hände.

Die Musici intonierten alsdann das
Bundeslied und alle Sassen sangen
kräftig mit.

Dann verkündeten die Burghaupt-
männer die Öffnung der Burg und
das Gaudium konnte beginnen.

*Bericht: Chunrat der Gärr
Bilder: Astrid von Trauner*

